

Samstag 18.4.2026, 13.00 – 13.30 Uhr
Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung (TO)
Protokollant*in: Michael Schramm

Begrüßung

1. Erklärung Abstimmungsverfahren (Mehrheits- / Konsensabstimmungen)
2. Erklärung Awarenesskonzept
3. Tagesordnung mit 26 Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen

Samstag, 18.4.2026, 13.30 – 15.30 Uhr
Block Verteilungsgerechtigkeit – Erbschaftsteuerdebatte, Aktuelle Kampagne Tax the Rich,
Thema Sozialkürzungen
Protokollant*in: Achim Heier

- Update Erbschaftssteuer: Julia Elwing stellt den Attac-Vorschlag vor
- Diskussion in fünf Gruppen: Wie findet ihr ein Grunderbe?
 - Viele Argumente dafür und dagegen – siehe Anhang 1)
 - Einwand: Kein Antrag auf Grunderbe, warum so viel Zeit dafür verwenden?
Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte: abgelehnt
 - Argument dagegen: Nebelkerze, die Einzelnen hilft, aber Struktur unangetastet lässt.
Grunderbe stärkt Eigenverantwortungslogik und neoliberale Narrative, lieber soziale Sicherungssystem stärken!
 - Als Startprämie kann es ein Stück Freiheit geben, ist aber nicht als Teil der Gerechtigkeitsdebatte zu sehen.
 - Stimmungsbild „Geeignete Forderung für Attac?“ Ja: 3 Stimmen, Nein: 24 Stimmen, 9 Enthaltungen
- Wie weiter bei Tax the Rich?
 - 27 Gruppen haben Aktionspakete für den 1.Mai bestellt
 - 11.6. im Bündnis Demo gegen Investorenkonferenz Super Return in Berlin
 - Der Düsseldorfer Stadtrundgang wird jetzt in Köln und Tübingen durchgeführt, gute Möglichkeit für regionale Aktivitäten
- Task Force Sozialproteste:
 - Zentral „Gutes Leben für alle“, z.B. Wohnen, Gesundheit, Ökologie
 - Attac befürwortet eine „Einwohner*innenversicherung“, die aus allen Einkommen finanziert wird

Samstag, 18.4.2026, 17.00 – 17.30 Uhr
Update Finanzen und Lage Attac
Protokollant*in: Frederico Elwing

Defizit 2025 lag bei rund 150.000 Euro, geplant war ein Minus von 42.000 Euro, resultiert aus gesunkenen Einnahmen (-280.000 Euro zu Plan) und wurde durch niedrigere Ausgaben reduziert.

Rücklagen sind zum Jahreswechsel auf circa 350.000 € gesunken. Tiefer dürfen sie nicht sinken. Das Weihnachtsmailing hat circa 150.000 € an Spenden eingebracht.

3.000-Held*innenaktion: bisher circa 500 gewonnene Dauerspender*innen, davon circa 350 neue, circa 90.000 € zusätzliche Einnahmen.

Appell: Spenden-Postkarten weiter nutzen und bei jedem Infostand einsetzen.

Aktueller Stand Finanzen:

- Einnahmen für 2026 bisher im Plan
- Rücklagen aktuell: 385.000 Euro
- Kürzungen bei Regionalgruppen: Bis jetzt gab es nur eine einzige Anfrage an den Regionalgruppen-Topf. Aktivitäten der Gruppen sollen nicht an den Finanzen scheitern. Bei Bedarf stellen Regionalgruppen bitte einen Finanzantrag an den Gruppentopf.
- Personaleinsparungen wurden umgesetzt: 4 Personen / 100 Stunden, Kündigungsfristen laufen zum Teil noch; Einsparungen wirken erst im nächsten Jahr komplett

Auswirkungen Personalkürzungen:

Frauke: Im Büro wurden Aufgaben priorisiert. Nur noch eine Person in der Büroleitung. Das heißt zum Beispiel, dass die telefonische Erreichbarkeit oder Antworten auf Mails länger dauern können.

Fragen:

- Wann wird die Mitarbeitenden-Webseite aktualisiert?

Wenn die Mitarbeitenden ausgeschieden sind.

- Herzlicher Dank an alle Mitarbeitenden, insbesondere an alle, denen gekündigt wurde.

Die Kündigungen wurden zusammen mit dem Betriebsrat nach Sozialpunkten vorgenommen.

- An wen kann man sich für die Öffentlichkeitsarbeit wenden?

Lena Zoll oder Jule Axmann (Übersicht über die Mitarbeitenden:

www.attac.de/das-ist-attac/organisation/buero/mitarbeiterinnen)

Samstag, 18.4.2026, 17.30 – 18.00 Uhr
Vorschläge
Protokollant*in: Frederico Elwing

V1 EBI EU-Israel-Assoziierungsabkommen

Attac Deutschland unterstützt durch Veröffentlichungen auf der Webseite und im nächsten Rundbrief folgende Europäische Bürgerinitiative: „Wir fordern angesichts Israels

Menschenrechtsverletzungen die vollständige Aussetzung des Assoziierungsabkommens zwischen der EU und Israel.“

Marie-Dominique stellt den Vorschlag vor.

Abstimmung:

37 abgegebene Stimmen, 4 Enthaltung, 5 Nein, 0 Veto.

Vorschlag angenommen.

V2 Evaluation zum Beschluss R13 vom Frühjahrsratschlag 2024

Uwe stellt den Vorschlag vor.

Hanni schlägt Überweisung an den Rat vor – ohne Gegenrede angenommen

Samstag, 18.4.2026, 18.30 – 20.00 Uhr

Austausch Regionalgruppen

Protokollant*in: Leonie Goy

Einleitung Stephan Kettner, Gruppenunterstützer:

- Austausch in Kleingruppen für 60 Minuten
- Themen: Situation in den Regionalgruppen, Best-practice-Erfahrungen (Welche Aktionen laufen aktuell besonders gut?), welche inhaltlichen Themen werden bearbeitet, wie kann die Vernetzung zwischen den Gruppen verbessert werden?
- anschließend Austausch in großer Runde

Ergebnisse aus den Kleingruppen:

- ➔ ausführliche Protokolle aus Kleingruppen werden noch mal per Mail durch zuständige Personen geschickt!

Gruppe 1: Bericht durch Viola

- Gruppen haben im Schnitt 5-15 Mitglieder, eher älter, Treffen meist einmal im Monat
- Regionalgruppen machen viel Vernetzungsarbeit in lokalen Gruppen und Bündnissen
- Themenschwerpunkte: Tax the Rich, Krieg und Frieden, Vermögensteuer, Klima – oft Themen, die die Aktiven am meisten interessieren (nicht unbedingt an Aktualität gekoppelt)
- Best practice: Aktionen mit breiten Bündnissen, Veranstaltungen an und/oder mit Unis
- Wunsch: Website, auf der Regionalgruppen Best-practice-Erfahrungen sammeln können, um Denkarbeit zu minimieren und erfolgreiche Veranstaltungen und Konzepte zu verbreiten

Gruppe 2: Bericht durch Aaron

- motivierend zu sehen, wie aktiv RGs in Großstädten sind (insb. Köln, Frankfurt, Bremen)
- in kleineren Orten gibt es Schwierigkeiten mit der Vernetzung und dem Gewinnen neuer Aktiver. Ideen sind da, doch oft scheitert die konkrete Umsetzung von Aktionen, da es meist an denselben wenigen Aktiven hängt
- Best practice: Infostand bei Theaterstück, Stadtführung, politisches Frühstück
- Für Attac auch wichtig, eigene Aktionen zu machen und nicht nur in Bündnissen (z.B. Tax the Rich läuft super, v.a. weil so explizit mit Attac verknüpft)
- Themenschwerpunkte: sehr bunt, aber durchgängig auf jeden Fall Tax the Rich
- Für Gruppen ist es gut, länger an einem Thema zu bleiben und nicht ständig zu wechseln, dann bleiben Menschen eher „hängen“
- Ebenfalls Wunsch nach Website mit best practice und Austausch

Gruppe 3: Bericht durch Christoph

- Wunsch nach mehr Regionalgruppenaustausch, Idee: kleine Gruppe aus Ehrenamtlichen, die die Hauptamtliche im Büro in ihrer Arbeit unterstützen sollen
- Finanzunsicherheit und -frust in einigen Gruppen (z.B. Berlin: Raum nicht mehr bezahlbar)
- Arbeiten in Bündnissen als zentrales Element
- Viele Gruppen haben Probleme mit „Nachwuchs“ – Unterschied große/kleine Städte, Vernetzung und Aktivierung wird immer schwieriger
- Best practice: große Veranstaltungen, politisches Frühstück, Bildungsarbeit (z.B. Lesekreis)
- Themenschwerpunkte: sehr unterschiedlich, von sehr lokal bis „groß“
- Idee: Veranstaltungen streamen, sodass andere Regionalgruppen davon profitieren können

(ausführliche Mitschriften aus den Arbeitsgruppen: siehe Anhang 2)

Abschluss durch Stephan:

- Reminder für regionale Vernetzungstreffen verschiedener Gruppen (Regionen oder Bundesländer), z.B. über Email-Verteiler – auch jetzt schon möglich!
- Reminder an Gruppen-Nachrichten, um jetzt schon best practice zu teilen
- Es sind inhaltliche und methodische Workshops möglich
- Bei finanziellen Engpässen: Antrag an den Regionalgruppentopf stellen, um Projekte zu realisieren

Sonntag, 19.4.2026, 10.00 – 11.30 Uhr

Block Sozial-ökologische Transformation in der Vielfachkrise – Input und Debatte
Protokollant*in: Helga Reimund

Input Achim:



Suche nach Kompass für Handeln in schwierigen Zeiten anhand von vier Feldern:

1. Krieg und Frieden

- Recht des Stärkeren statt Völkerrecht / Trump
Krise der NATO könnte wünschenswert sein

- raus aus der NATO? Und was dann?
 - Zerreißthema in Attac
- Attac ist Mitglied bei Stopp Rearm Europe → zur Zeit kaum Aktivitäten

2. Klimagerechtigkeit

- gutes Leben für alle global
- Kollaps kommt näher, ist aber aus dem Fokus geraten (auch bei Attac)
- die Rechte hat die ökologische Modernisierung abgewehrt
- muss zentrales Thema bei Attac werden, u.a. Vergesellschaftung, Energiewende vorantreiben, EU-US-Deal verhindern, Kapitalismus überwinden

3. soziale Gerechtigkeit

- hängt eng mit der Klimafrage zusammen
- wieder global denken
- Klimakollaps killt den sozialen Wandel (Klassenkompromis verliert Basis)
- Infrastruktursozialismus
- Rückverteilung breiter sehen

4. Demokratie / Kampf gegen rechts

- Auswüchse des Neoliberalismus fördern Abstiegsängste
- Kapitalismus als Ursache
- Autoritäre Charakterstrukturen führen zu Rechts- statt Linksruck
- Wunsch nach Gegenwartsverlängerung
- Hass gegen alles „woke“ und Gleichberechtigung führt u.a. zu Gewalt gegen FLINTA*
- rechter Rand aus BILD, CDU, AfD
- AfD-Verbot vorantreiben
- digitale Souveränität, Überwachungssoftware (Palantir etc.) in Hand von Rechten, die an die Macht drängen

Diskussion:

- die neoliberale Wirtschaftspolitik und Kapitalismus zu überwinden ist zentral und sollte stärker hervorgehoben werden
 - Vergesellschaftung z.B. Energiekonzerne
 - Liberalisierung und Privatisierung zurückdrängen
 - der Rüstungsindustrie Profitmöglichkeiten nehmen - vergesellschaften
- Perspektiven:
 - Organizing (Augenhöhe, Haustürgespräche), Hoffnung
 - linke Forderungen, zentrale Antworten auf Energiekrise, zur Zeit stärker gehört, linken Parteien wird aber nicht mehr vertraut
 - solidarischere Antworten in anderen Ländern, z.B. Spanien
 - Studie von Thomas Piketty zu Rechtsentwicklung
- Einschränkungen im sozialen Bereich als Thema für Attac
- Degrowth und Sorgegesellschaft als Alternative
- auf Bruch einstellen nötig, nicht so sehr auf Vergangenheit beziehen, große Schritte nötig
- wieder Utopien entwickeln
- kein sanftes grünes Wachstum sondern disruptiver Wechsel
- Digitale-Technologie-Expertise nötig
 - Verwerfungen durch KI (Entlassungen, Aneignung von Geistigem Eigentum)

- Überwachungsstaat thematisieren (mit Blick auf Faschismus)
- was setzen wir dem Tech-Faschismus entgegen?
- Katastrophismus vermeiden, benennen was ist (z.B. Preis fürs Tanken)
- massiven Kampf gegen NGOs im Auge behalten
- Mieten, Ungleichheit, Verteilungskampf
- Enttäuschung führt zu Rechtsentwicklung
- internationale Perspektive s. Außenhandelsüberschuss etc.
- Vernetzung von 17 Organisationen (kleine Anfrage) → Zusammenrücken
- größere Demo zu Ungleichheit / Tax the Rich für Sichtbarkeit
- AfD sammelt alle Zukunftsverweigerer ein
 - Verbot führt ggf. zu stärkerer Organisation an anderer Stelle (Märtyrererzählung)
 - würde aber Geldmittel entziehen
- 23.5. Demokratiefest: wo außer Frankfurt und Neumünster?
- Aktionswoche „Zukunft für alle – Zusammen für Demokratie“ Ende Mai bis Anfang Juni
- Vorschlag Marketingsteuer (zielt auf Techkonzerne)
- Wie und zu welchen Themen kommt Attac ins Handeln und wird sichtbar?
 - Weiterbearbeitung im Rat bis zum Herbststratschlag?

Sonntag, 19.4.2026, 11.30 – 12.15 Uhr
In drei Minuten auf den Punkt
Protokollant*in: Sonja Taubert

Michael Schramm – michael.schramm@attac.de, Projektgruppe Migration

Eine AG Migration gab es bereits in Attac, jetzt Neustart mit PG seit Herbst 2025. Die Gruppe besteht zur Zeit aus fünf bis sechs Menschen. Ein Grundsatzpapier ist fertig und wird in Kürze über die Gruppenliste geschickt. Die Webseite ist in Arbeit. Zusammenarbeit mit Medico international und Pro Asyl ist geplant.

Herma Geiß - herma.geiss@posteo.de, Kampagne Erlassjahr 2025

73.000 Unterschriften wurden gesammelt und am 3.3.2026 in Berlin im Finanzministerium übergeben.

Themenschwerpunkt Schuldenkrise, vom 23.10. – 31.10.2025 waren Vertreter*innen afrikanischer Gewerkschaften in Deutschland. Es gibt zahlreiche Proteste in afrikanischen Ländern für Schuldenstreichungen und faire Löhne. Bsp. in Deutschland: Attac Aalen bringt die Themen am 1. Mai und am 25. Juni, zum Jubiläum zehn Jahre Aufstehen gegen Rassismus, auf die Straße. Aufforderung an andere Gruppen, Ähnliches zu tun.

Uwe Schnabel - uwe@attac-dresden.de, Stop ReArm Europe

Es gibt viele Gruppen, die zum Thema arbeiten und auf die Straßen gehen. Attac Dresden ist sehr aktiv und u.a. bei der Mahnwache vom 6.8. - 9.8. *Schafft Frieden in Dresden* dabei. Es gibt viel Zusammenarbeit mit den Omas gegen Rechts.

Die bundesweite Vernetzung läuft noch nicht so gut. Stop ReArm Europe gibt es seit Sommer 2025. Wer Interesse hat, kann sich bei Uwe melden.

Sonntag, 19.4.2026, 12.45 – 14.00 Uhr

**Block Expertise und Wissenschaft – Sommerakademie, Webinare, Studie das Öffentliche,
Wissenschaftlicher Beirat
+ Verabschiedung und Dankeschön
Protokollant*in: Christoph Schulenkorf**

#isso Webinarreihe

Seit ca. vier Jahren 1 x monatlich Attac-Webinar

Ziel: aktuelle Themen, Kampagnen, Basistexte

Zahl der Teilnehmenden liegt im Schnitt bei 30 (Highlights: China 120, Rohstoffwende 74, Kapitalismus am Limit 89)

Das kleine ehrenamtliche Redaktionsteam freut sich über Unterstützung

Moderation sollte diverser werden (gerne melden bei Michael)

Aufruf: Macht mehr mit! Bewerbt das auch nach außen!

Vorschlag: Analyse der Themen / Was läuft gut? / Themen breit anlegen, mehrere Seminare zu großen Themen

Sommerakademie

10. – 12.7.2026 Frankfurt (Waldorf-Schule)

<https://www.attac.de/sommerakademie/startseite>

Titel: Das Monster reiten! Raus aus der Vielfachkrise – rein in die solidarische Zukunft

Auftakt: Analyse der Mehrfachkrisen

Workshopphasen (Welthandel, Finanzen etc.), ein Slot ausschließlich zu feministischen Themen/Aspekten

Diskussion zu Programmkonzeption und Beteiligung

Das neue Konzept ist Ergebnis von vielen Diskussionen, Redner*innen auf SoAk sollten auch durch Bekanntheit Menschen anziehen.

Aufruf: Beteiligt euch an der Organisation!

Wissenschaftlicher Beirat, Neugründung

Initialgruppe (vier Ehrenamtliche + vier Wissenschaftler*innen)

Anfang 2026 gab es 28 Zusagen von Wissenschaftler*innen (2/3 der angefragten Menschen), für zehn Stellen läuft ein Nachbesetzungsprozess

Genderparitätische Verteilung wird eingehalten

20.11. Gründungsversammlung (in Berlin), aus Anlass der Verleihung des Jörg-Huffschmid-Preises

Bitte eine*r Teilnehmer*in, eine bestimmte Wissenschaftler*in anzufragen.

Antwort: Vor ca. einem Jahr gab es eine Abfrage an Gruppen mit der Bitte um Vorschläge.

Daraufhin wurden 140 Wissenschaftler*innen auf die Liste genommen, priorisiert und Kriterien für wissenschaftliches Arbeiten entwickelt. Der Anfrageprozess ist abgeschlossen.

Veröffentlichung der Namen: noch nicht, weil der Prozess noch nicht abgeschlossen ist

Frage: Wie soll der Beirat arbeiten?

Antwort: Expertise zu Kernthemen, Austausch, Wissenschaftler*innen können angefragt werden, vermitteln Kontakte zu kritischen Wissenschaftler*innen. Es können Anfragen gestellt werden.

Beirat kann eigene Beiträge organisieren.

Der Beirat besteht aus bis zu 30 (in der Regel promovierten) Wissenschaftler*innen mit Expertise zu den Attac-Kernthemen rund um soziale, ökologische und demokratische Alternativen zur neoliberalen Globalisierung und zu autoritären Systemen.

Die Mitgliedschaft endet automatisch nach drei vollen Kalenderjahren und kann (analog zu Neuaufnahmen) jeweils um drei Jahre verlängert werden. Zusätzlich gibt es zehn Plätze für Promovierende.

Der Beirat wird paritätisch besetzt: Männer können nur berufen werden, wenn ihr Anteil dadurch 50 Prozent der Mitglieder nicht überschreitet.

Die Steuergruppe ist bisher rein männlich, das ist so nicht weiter möglich und muss geändert werden.

Attac-Studie zu Gemeinwirtschaft (aka: Das Öffentliche ausbauen)

Input von Holger Oppenhäuser (siehe Anhang 3) Präsentation

Thema:

Wie demokratisch sind die Betriebe in der öffentlichen Hand organisiert? (Monitoringprozess)

Welche Rechtsformen sollten etabliert werden?

Wie wird gewirtschaftet? (Gewinne? Bereitstellung von Leistungen?)

Zusammenarbeit mit anderen Gruppen (z.B. Communia)

Auf der Sommerakademie wird es einen Beitrag zum Monitoring der öffentlichen Betriebe geben.

Ein Basistext ist in Planung; erste Veröffentlichung des Gemeinwirtschaftsmonitoring im Herbst (möglicher Anlass: Verleihung eines Worst-practice-Preises)

Regionalgruppen können Veranstaltungen mit Autor*innen des Basistextes anfragen.

Regionalgruppen sind zur Diskussion der Ergebnisse eingeladen (bitte melden bei holger.oppenhaeuser@attac.de).

Verabschiedung und Ende des Frühjahrsratschlags

Dank an alle! Keine Feedbackrunde, die Vorbereitungsgruppe macht eine Auswertung. Gerne Rückmeldungen bis 21.4. um 15.30 Uhr an ratschlag@attac.de

Ratschlag Herbst: 23. – 25. 10. in Frankfurt/Main Jugendherberge

Dank ans Bundesbüro für Vorbereitung!

Anhang

- 1) Argumente Diskussion Grunderbe
- 2) Mitschrift aus den Arbeitsgruppen Austausch Regionalgruppen
- 3) Präsentation „Das Öffentliche“